

Niederschrift

über die 9. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag, den 19. März 2012.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19.10 Uhr - 20.15 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Winfried van Moll	
Gemeindevertreterin Karin Stopperka	-als Vertretung für das Ausschussmitglied Erhard Henrich-
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	
Gemeindevertreterin Petra Rau	
Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Horst Clößner
Beigeordneter Bernd Heddrich
Vorsitzender der Gemeindevertretung,
Dr. David Rauber
Berthold Rill, Bündnis 90 / Die Grünen
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz
Gemeindevertreter Dirk Jakob
Gemeindevertreter Timotheus Gohl
Kämmerer Lars Messerschmidt -zu TOP 4-
sowie ein weiterer Gast

Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und teilt mit, dass er festgestellt habe, dass man seit neuestem an der AGIP-Tankstelle in der Kölschhäuser Straße Autogas tanken kann. Dies sei insofern interessant, da sich auch die Kommunalpolitik und hier insbesondere das Ausschussmitglied Hans-Ulrich Hohn, schon des Öfteren mit diesem Thema befasst habe.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) am 27.03.2012 im kleinen Saal der Volkshalle eine Informationsveranstaltung mit Ausstellung zum Thema „Energieeffizienz“ durch die Firma E.ON Mitte durchgeführt werde. Hierzu lädt er alle interessierten Bürger ein.
- b) Regierungspräsidium Gießen unter www.energieportal-mittelhessen.de die Potenzialflächen für Wind, Biomasse und Solarenergie in Mittelhessen veröffentlicht habe. Als Beispiel zeigt Bürgermeister Mock die Windpotenzialkarte für Mittelhessen.
- c) der Spielplatz hinter dem Kindergarten „Dillwiese“ mittlerweile weitgehend fertiggestellt sei. Neben einem großen Sandkasten und diversen Spielgeräten sei nun noch ein Holzhaus zur Lagerung von Kleinspielgeräten und zum Spielen für die Kinder errichtet worden. Ein Sonnensegel als Sonnenschutz über dem Sandkasten fehle noch, werde jedoch in Kürze angeschafft.

Bürgermeister Mock beantwortet damit eine Anfrage des Beigeordneten Bernd Heddrich aus der letzten Bauausschusssitzung.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Erich Kuhlmann fragt an, inwieweit es möglich sei, eine Zuwegung zum Außenbahnsteig an Gleis 2 am Bahnhof in Ehringshausen von Ichelhausen her zu schaffen.

Bürgermeister Mock berichtet, dass die Gemeinde hier bereits im Gespräch mit der Bundesbahn sei.

Gemeindevertreter van Moll teilt mit, dass der angesprochene Zugang zum Außenbahnsteig von Ichelhausen her bereits jetzt „illegal“ genutzt werde.

- b) Gemeindevertreter Eckhardt verweist auf LKWs, die sich immer wieder an der Dreieiche verfahren.

Schriftführer Bender informiert, dass es sich hierbei um Zulieferer für die Firma Alphacan Omniplast handelt, die von den Navigationsgeräten fehlgeleitet werden, weil laut Katasterplan und offiziellem Stadtplan die Straße „Dreieiche“ direkt zur Firma Alphacan Omniplast führt. Hier sei nicht berücksichtigt, dass diese Wegeparzelle quer durch das Werksgelände der ehemaligen Firma Krauß Lackierung führt. Ein Hinweisschild zur Firma Omniplast steht bereits an der Kreuzung Mühlbachstraße / Dreieiche, welches jedoch offensichtlich kaum beachtet wird. Gemeindevertreter Eckhardt empfiehlt, die einzelnen Navigationsgeräte-Anbieter über diesen Sachverhalt zu informieren.

Bürgermeister Mock sagt zu, hier entsprechend Kontakt aufzunehmen.

- c) Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob es mittlerweile eine Lösung zum Thema „Kirchentreppe Kölschhausen“ gebe.

Bürgermeister Mock erklärt, dass man seitens der Gemeinde angeboten habe, sich mit einem entsprechenden Baukostenzuschuss an den Sanierungsarbeiten zu beteiligen unter der Bedingung, dass die Treppe anschließend in das Eigentum der Kirchengemeinde übergehe. Dies hat die Kirchengemeinde Kölschhausen abgelehnt. In einer erneuten Beratung hat der Gemeindevorstand beschlossen, in diesem Falle den Baukostenzuschuss zu reduzieren. Der Ball liege nun wieder bei der Kirchengemeinde in Kölschhausen.

- d) Gemeindevertreter Kunz fragt an, wer für die Sauberkeit in der Fußgängerunterführung am Bahnhof in Ehringshausen zuständig sei und bittet darum, diese mit einem Hochdruckreiniger reinigen zu lassen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass auf Grund einer seinerzeit abgeschlossenen Kreuzungsvereinbarung die Gemeinde Ehringshausen für Erhalt und Sauberkeit zuständig sei. Der Bauhof könne hier reinigend tätig werden.

- e) Gemeindevertreter Schlagbaum fragt an, ob das Thema „Verkehrssicherheit auf kommunalen Spielplätzen in Ehringshausen“ ausreichend behandelt werde.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass dies in ausreichender Weise geschehe.

- f) Gemeindevertreter Jakob fragt an, wer für die Sauberkeit an dem PKW-Parkplatz an der B 277 neben dem Kreisel an der Osttangente zuständig sei.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass hierfür die Straßenmeisterei in Solms zuständig sei und er die Verwaltung heute angewiesen habe, dort darauf hinzuwirken, dass ein Mülleimer aufgestellt werde.

- g) Gemeindevertreter Ulrich Rumpf weist auf die Verschmutzungen rund um die Glascontainer auf der Tuchbleiche an der Volkshalle hin und bittet um Information, wer hier für die Reinigung zuständig sei.

Schriftführer Bender berichtet, dass für die Altglasabfuhr ein Fremdunternehmen zuständig sei. Die Reinigung der Flächen rund um die Glascontainer jedoch durch die Gemeinde Ehringshausen zu erfolgen habe.

- h) Gemeindevertreter Herbel fragt an, wie es mit dem Verkauf des „Filetstückes“ oberhalb des Rathauses stehe.

Bürgermeister Mock berichtet, noch vor zwei Stunden mit dem Investor, Herrn Drescher, telefoniert zu haben. Bürgermeister Mock berichtet weiter, dass der Optionsvertrag noch immer nicht unterzeichnet sei. Herr Drescher begründet dies mit krankheitsbedingten Verzögerungen seinerseits.

- i) Gemeindevertreter Rumpf bittet im Namen von Frau Susanne Fröhlich-Rumpf von der Alten Apotheke Ehringshausen, das Geschwindigkeitsmessgerät in der Bahnhofstraße auf der Höhe des Geschäftes Schupp aufstellen zu lassen.

4. **Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ehringshausen zum 01.01.2009**

Der Bürgermeister verweist auf die umfangreiche Informationsveranstaltung für alle Politiker zu diesem Thema am 12.03.2012. Fragen zur Eröffnungsbilanz werden vom anwesenden Kämmerer direkt beantwortet.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ehringshausen zum 01.01.2009 sowie den dazugehörigen Erläuterungsbericht inkl. der Anlagen und dem Schlussbericht des Lahn-Dill-Kreises gemäß § 113 HGO (ehemals § 114 t HGO) in der vorgelegten Form zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Freiraumkonzept: Umsetzung des 1. Projektes Dirt-Bike und Fitness in der Dillaue**

Bürgermeister Mock erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das geplante Projekt. Die Baukosten werden auf rund 49.000,00 € geschätzt. Das Projekt könne aus EU-Mitteln mit bis zu 50 % der Baukosten bezuschusst werden. Ein entsprechender Antrag sei bereits gestellt.

Gemeindevertreter van Moll fragt an, ob insbesondere im Bereich der Dirt-Bike-Strecke und der Spielgeräte alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden würden und verweist auf mögliche Verletzungsrisiken im Bereich der Dirt-Bike-Strecke. Bürgermeister Mock berichtet, dass die Angelegenheit mit dem Versicherer der Gemeinde abgeklärt worden sei. Von dort sehe man keine Bedenken.

Gemeindevertreter van Moll empfiehlt weiterhin, den derzeit über die Straße „Am Bahnhof“ verlaufenden Radweg Richtung Werdorf in das nun beschriebene Gebiet zu verlegen.

Gemeindevertreter van Moll fragt weiterhin, ob eine Bedarfsermittlung oder Umfragen zu dem Projekt stattgefunden haben. Bürgermeister Mock verweist auf die seinerzeitige Bürgerbefragung zur Ortskerngestaltung von Ehringshausen. Dort seien diese Sachen gefordert worden. Er weist weiterhin darauf hin, dass solche Konzepte in anderen Kommunen bereits erfolgreich umgesetzt worden seien.

Gemeindevertreterin Stopperka stellt fest, dass die Spielgeräte sehr vandalismussicher erschienen und sieht Möglichkeiten einer generationenübergreifenden Betätigung durch die Einrichtung dieser Anlagen.

Gemeindevertreter Herbel fragt an, wie das Projekt finanziert werden solle. Bürgermeister Mock teilt mit, dass die Mittel im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt bereitgestellt werden müssten. Durch Einsparungen auf Grund günstiger Submissionsergebnisse bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik könne die Maßnahme möglicherweise finanziert werden, so dass eine Fremdfinanzierung nicht erforderlich werde.

Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob es möglicherweise Unterstützung durch heimische Firmen (in der Nachbarschaft ansässiger Baggerbetrieb) gebe. Bürgermeister Mock bejaht dies und weist darauf hin, dass die Jugendlichen, welche die Dirt-Bike-Strecke initiiert haben, auch bei der Umsetzung mithelfen wollten.

Gemeindevertreter Jakob fragt weiterhin an, ob man mit den direkten Anliegern im Bereich der geplanten Fitness-Geräte gesprochen habe. Bürgermeister Mock vertritt die Ansicht, dass derzeit keine neue Bürgerbeteiligung erforderlich sei.

Gemeindevertreter Jakob weist darauf hin, dass die Gemeinde Ehringshausen an dieser Stelle Geld ausgeben, das sie nicht habe, jedoch auf der anderen Seite Sperrvermerke für andere Maßnahmen aufrechterhalten, weil kein Geld da ist. Gemeindevertreter Schlagbaum weist darauf hin, dass die Gesellschaft immer älter werde und man daher unbedingt etwas für die Jugend tun müsste. Gemeindevertreter Jakob stimmt dem zu und fordert den Bau eines Kunstrasenplatzes. Gemeindevertreter Koch stellt fest, dass man seinerzeit ein Gesamtkonzept zur Ortskernentwicklung beschlossen habe und man deshalb nun gefordert sei, auch etwas zu tun. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt verweist auf den möglichen Zuschuss von 50 % und empfiehlt, dieses Geld „mitzunehmen“. Beigeordneter Bernd Heddrich schlägt vor, das Projekt aus den zusätzlichen Einnahmen von Grundstücksverkäufen zu finanzieren. Gemeindevertreterin Rau empfiehlt, nun endlich anzufangen, diesen Bereich aufzuwerten.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das erste Teilprojekt „Dirt-Bike und Fitness in der Dillaue“ unter der Voraussetzung umsetzen, dass eine Förderung aus dem Förderprogramm LEADER mit 60 % der Nettokosten erfolgt.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 49.000,00 € werden im Vorgriff auf den Nachtrag in Einnahme und Ausgabe entsprechend bereitgestellt.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

6. **Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm Hessen 2012;** **Beschluss zur Bestätigung der Innenentwicklung**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Bürgermeister Mock die Eckpunkte des Dorferneuerungsprogrammes. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass derzeit keine finanziellen Maßnahmen beschlossen würden, sondern lediglich der Antrag auf die Aufnahme in das Programm.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm 2012 des Landes Hessen zu beantragen.

Auf der Grundlage des mit der „Städtebaulichen Rahmenplanung Innenbereich“ für die Kerngemeinde Ehringshausen beschlossenen Entwicklungskonzepts wird die

städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde auf die Stärkung der Innenbereiche und der bestehenden Siedlungslagen konzentriert. Die Ausweisung neuer Baugebiete richtet sich nach diesem Grundsatz und darf der Stärkung der Innenentwicklung nicht entgegenstehen.

Abstimmung: einstimmig

7. **Errichtung einer Sporthalle in Ehringshausen;**
hier: Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages und eines Nutzungsvertrages

Bürgermeister Mock erläutert hier kurz die Sachlage zu den beiden Verträgen.

Gemeindevertreter van Moll weist darauf hin, dass man hier im Prinzip „blind“ abstimmen müsse, da das Vertragsrecht ein Spezialthema sei, in dem nicht jeder Gemeindevertreter bewandert sei. Hier müsse man darauf vertrauen, dass die Verwaltung das Beste für die Gemeinde herausgeholt habe.

Gemeindevertreterin Rau empfiehlt, ein gegenseitiges Vorkaufsrecht in den Vertrag einzubauen. Dies sei in solchen Verträgen üblich. Bürgermeister Mock sagt zu, die Möglichkeiten hierzu bis zur Gemeindevertretersitzung am Donnerstag zu klären.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Abschluss des Erbbaurechtsvertrages und des Nutzungsvertrages in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung: einstimmig

8. **Verschiedenes**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt um 20.15 Uhr die Sitzung.

Rumpf
Vorsitzender

Bender
Schriftführer